

Lebensqualität bei Lymphödempatienten:

Das „Wolfsberger Modell“

Mag. Franz Flagg
Klinischer Psychologe

Lymphklinik
LKH-Wolfsberg

Ausgangssituation

Datenerhebung bei stationären Patienten an der Lymphklinik Wolfsberg

1. Beeinträchtigungen bei Lymphödempatientinnen im Körperkonzept und der Lebensqualität

(Jäger, G., Döller, W., Roth, R. 2006, Lymphology 39, 193-200)

2. Lebensqualität und Emotionalität von Lymphödempatienten in unterschiedlichen Phasen ihrer Rehabilitation

(Quendler, S., Flagg, F., Döller, W. 2008, Diplomarbeit)

3. Auch die Seele braucht Bandagen! Was bringt die klinisch psychologische Mitbehandlung von psychisch belasteten Patienten in der lymphologischen Rehabilitation?

(Flagg, F., Melcher, M., Döller, W. 2010, Lymphologie in Forschung und Praxis, 14(2). 85 - 89)

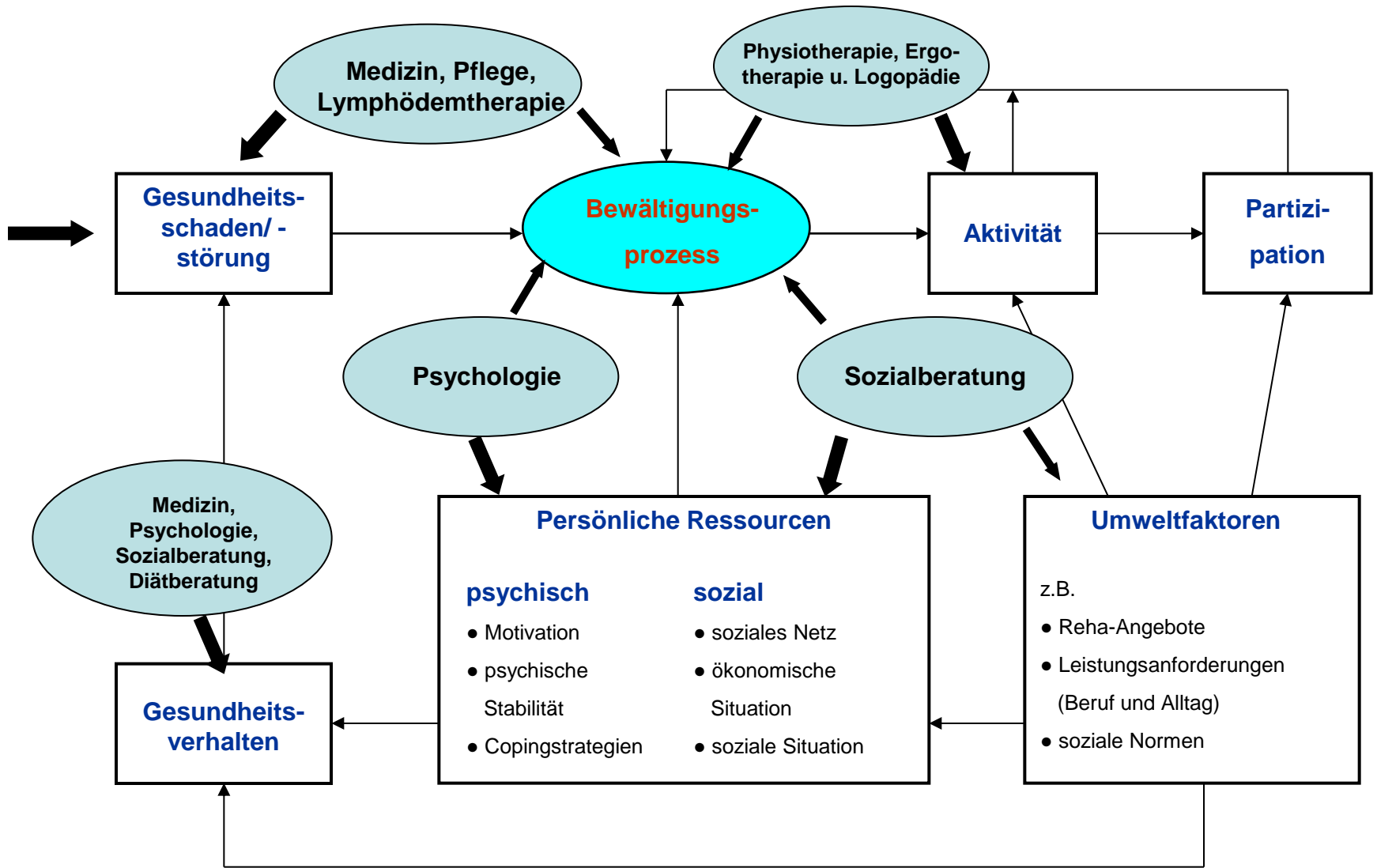
4. Verlaufsbestimmende Prädiktoren der psychischen Belastung und des körperlichen Beschwerdedrucks bei LymphödempatientInnen (Melcher, M. 2011, Dipl. arbeit)

Problem der Klassifikation

Die "Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit" (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Theoriemodell der Rehabilitation

(Gerdes & Weis, 2000)



Fragestellung 1

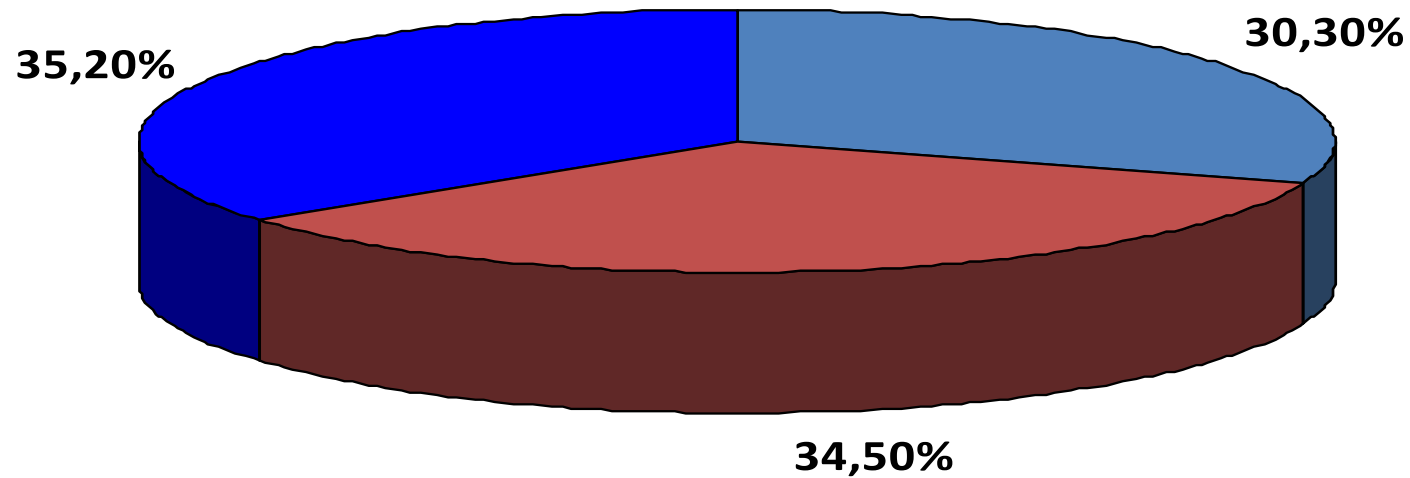
Wie viele PatientInnen in der lymphologischen Rehabilitation weisen eine behandlungsbedürftige psychische Belastung auf?

Ergebnisse

psychische Belastung

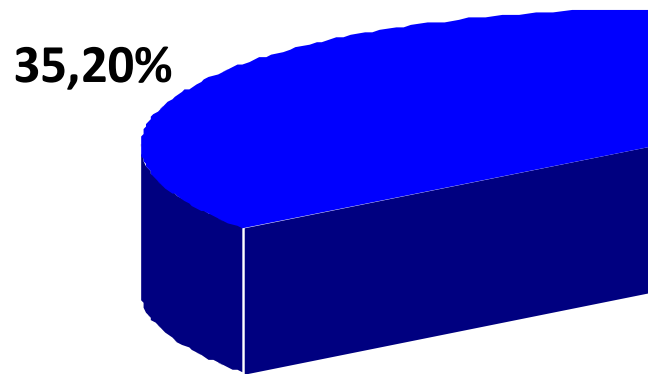
n = 310

Zeitraum 2010



- unauffällig
- über dem Durchschnitt
- behandlungsbedürftig belaset

Ergebnisse (therapiebedürftig belastet)



→ psychologische Mitbehandlung
(mind. 2 Interventionen à 50 min)

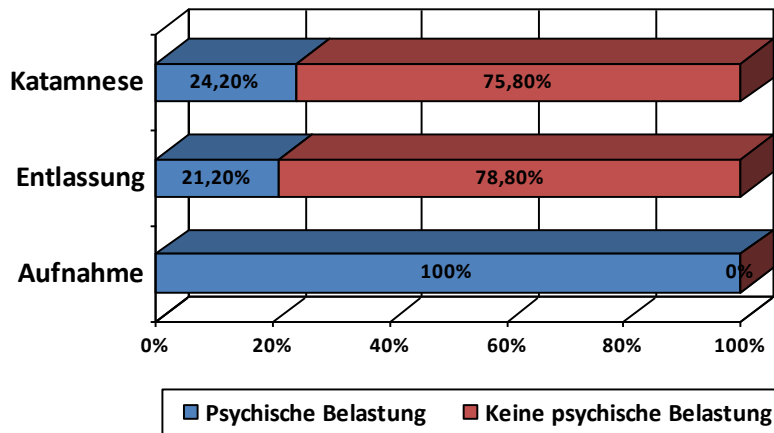
→ keine psychologische Mitbehandlung
(weniger als 2 Interventionen)

Fragestellung 2

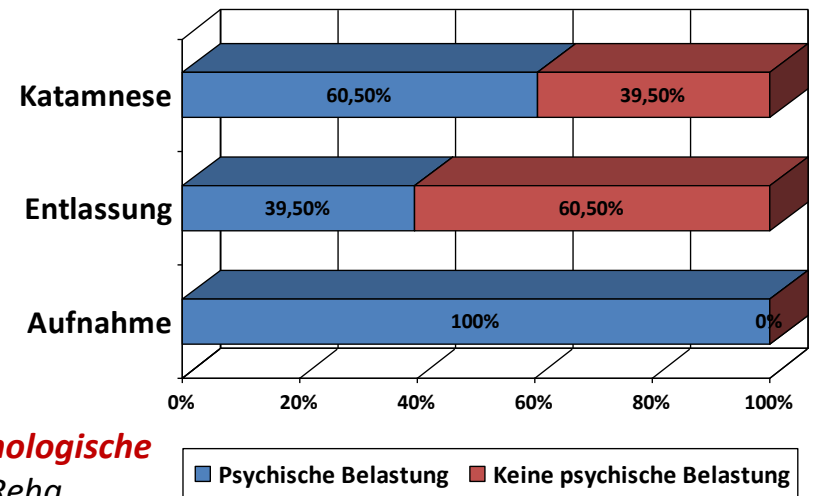
Wie wirkt sich eine psychologische Mitbehandlung, während des Rehabilitationsaufenthaltes, auf die psychisch belasteten LymphödempatientInnen aus?

Ergebnisse

psychische Belastung



PatientInnen **mit psychologischer** Mitbehandlung bei der Reha



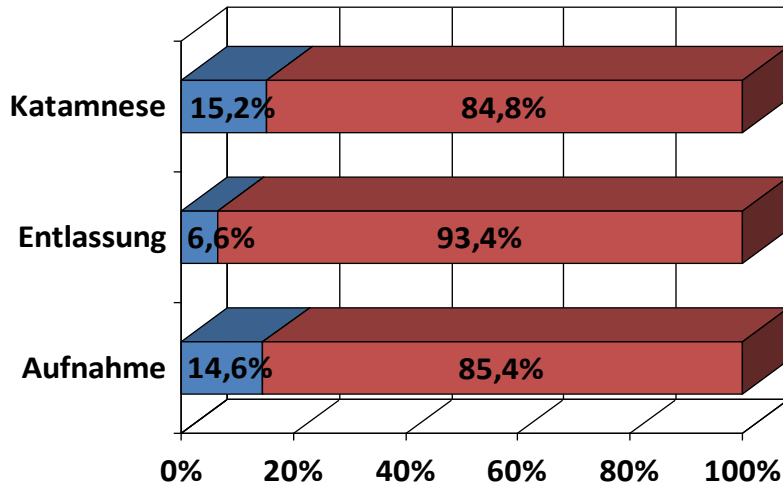
PatientInnen **ohne psychologische** Mitbehandlung bei der Reha

Fragestellung 3

Steht eine erhöhte psychische Belastung im Zusammenhang mit einem erhöhten körperlichen Beschwerdedruck?

Ergebnisse

körperliche Beschwerden

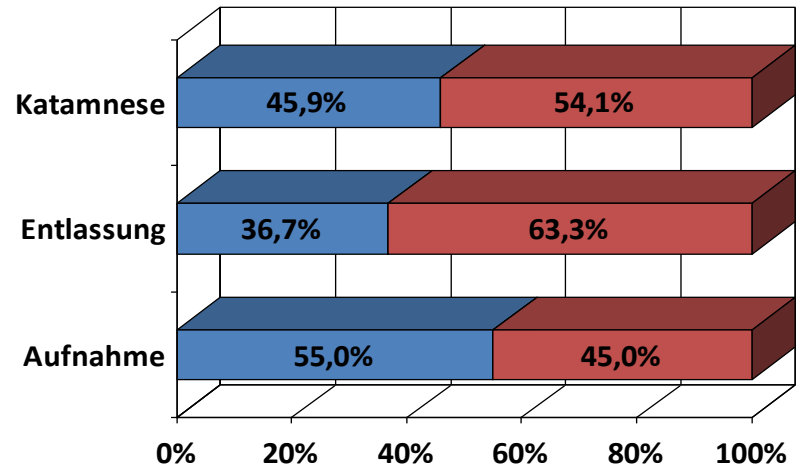


Psychisch **nicht belastete** PatientInnen

- Auffälliger körperlicher Beschwerdedruck der psychisch nicht belasteten Stichprobe
- Unauffälliger körperlicher Beschwerdedruck der psychisch nicht belasteten Stichprobe

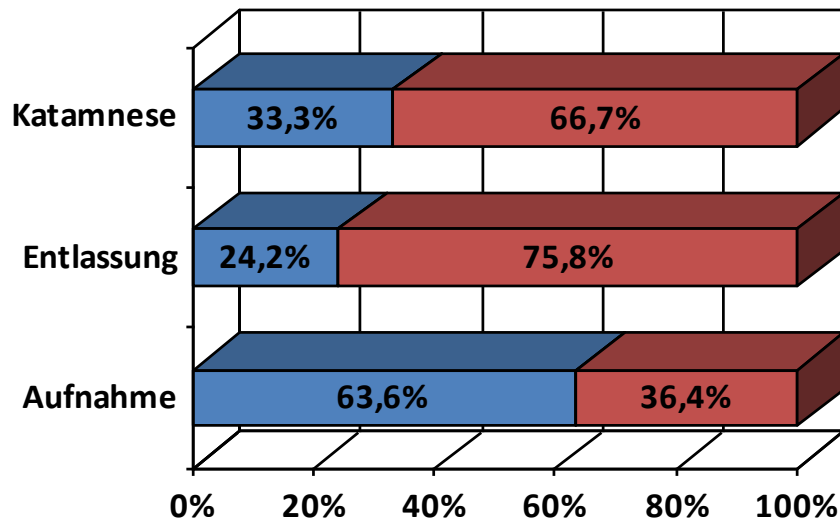
Psychisch **belastete** PatientInnen

- Auffälliger körperlicher Beschwerdedruck der psychisch belasteten Stichprobe
- Unauffälliger körperlicher Beschwerdedruck der psychisch belasteten Stichprobe

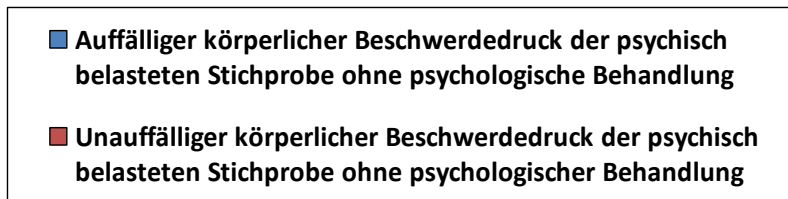
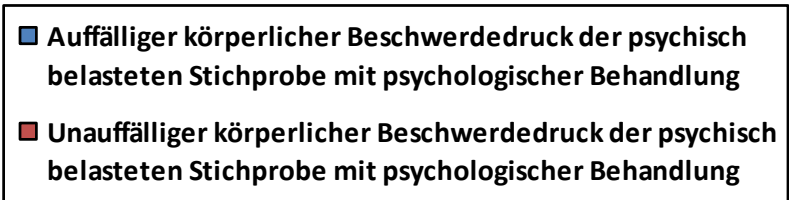


Ergebnisse

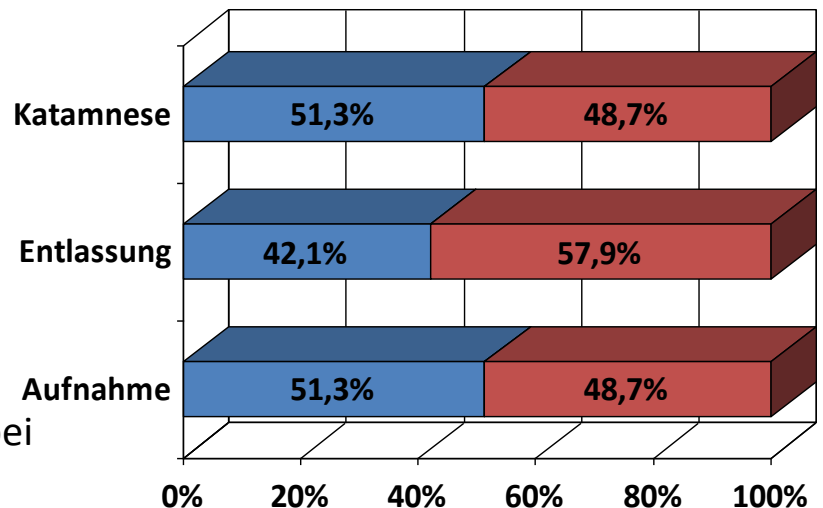
der psychisch belasteten Patienten-Subgruppe
körperliche Beschwerden



PatientInnen **mit psychologischer** Mitbehandlung bei der Reha



PatientInnen **ohne psychologischer** Mitbehandlung bei der Reha



Diskussion

- Ein gelebtes Bio-Psycho-Soziales Modell ist unumgänglich in der lymphologischen Rehabilitation
- Psychologische Mitbehandlung von psychisch belasteten PatientInnen führt zu signifikant besseren Behandlungsergebnissen
 - körperlich und psychisch nachweisbar
 - hat Eingang in den Rahmenvertrag mit dem HV der SV Träger gefunden!!*
- Selbstbehandlungsalgorithmus zur Verbesserung der Lebensqualität

Selbstbehandlungs-Algorithmus

Im Gegensatz zur „Standardempfehlung“ aus der Patientenbroschüre (tagsüber Strumpf, nachts bandagieren, Entstauungsgymnastik, etc) wird an die individuellen Möglichkeiten adaptiert das Therapiemanagement und Therapieziele definiert („optimal“ heißt nicht immer „mehr“)

...unser
**Kompetenz-Zentrum
für lymphangiologische Diagnostik und
lymphologische Rehabilitation**

www.lymphklinik.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Lymphklinik, LKH Wolfsberg